

Ao. Univ.-Prof. Dr. Gernot Piccottini

L e b e n s l a u f

Geboren 29. März 1941 in Villach; Volksschule und Mittelschule ebenda

1966/1967 Bundesheer

Verheiratet, 2 Kinder, 2 Enkelkinder

1960 Studium der Klassischen Archäologie, Alten Geschichte, Urgeschichte und Numismatik an der Universität Wien; Grabungspraktiken in Kärnten, Niederösterreich, Salzburg und Burgenland

1966 Promotion zum Doktor der Philosophie

1967 Assistent von Univ.-Prof. Dr. R. Egger auf dem Magdalensberg

1968 Aufnahme in den Wissenschaftlichen Dienst des Landes Kärnten als Kustos der archäologischen sowie ur- und frühgeschichtlichen Abteilung des Landesmuseums für Kärnten in Klagenfurt

1969 bis 2001 Leitung der Ausgrabungen auf dem Magdalensberg; kontinuierlicher Ausbau des dortigen Grabungsmuseums zum Archäologischen Park Magdalensberg; 1979 Neubau eines Grabungshauses mit Unterkünften und Depotanlagen; Aufdeckung einer Verarbeitungsstätte (fabrica) für norisches Gold samt Gussformen für Goldbarren

1971 bis 1975 Wiederaufnahme und Leitung der Ausgrabungen in Teurnia (St. Peter in Holz), Freilegung eines umfangreichen spätantiken Gräberfeldes

1971, 1973 und 1974 Stipendien der Österr. Akademie der Wissenschaften am Österreichischen Kulturinstitut in Rom

1972 Ehrenamtlicher Korrespondent des Bundesdenkmalamtes für Ur- und Frühgeschichte, Wien

1972 Preis des Theodor Körner Stiftungsfonds

1972 Förderungspreis des Landes Kärnten für Wissenschaft

1973 Korrespondierendes Mitglied des Österreichischen Archäologischen Institutes, Wien

1974 Korrespondierendes Mitglied des Deutschen Archäologischen Institutes, Berlin-Frankfurt

1975 bis 2001 Direktor des Landesmuseums für Kärnten; seither kontinuierliche Erneuerung der Schausammlungen, Depotanlagen und Arbeitseinrichtungen im Landesmuseum, insbesondere der Bibliothek und deren Speicher sowie der Restaurierungswerkstätte (1994/95); **Neubau und Aufstellung der Römersteinsammlung (Lapidarium) in Klagenfurt** (1990); Organisation alljährlicher Sonderausstellungen; Verwaltung der Außenstellen des Landesmuseums und Hilfestellung bei Errichtung neuer Museen in Kärnten; **Vorstandsmitglied des Österreichischen Museumsbundes** und Mitglied einzelner Organisationen des ICOM (ICOMOS, ICMAH, ICROM)

1978 Habilitation für "Provinzialrömische Archäologie" und "Archäologische Feldforschung" an der Universität Wien

Ab 1976 laufend Lehraufträge an den Universitäten Klagenfurt (bis 1983), Salzburg (1983), Gastprofessor in Triest (1984) und ab 1985 ständig Graz

1981 Korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Ur- und Frühgeschichte, Wien

1981 bis 1999 Leitung der Sektion II (Urgeschichte und Provinzialrömische Forschung) des Österreichischen Historiker-Tages

1985 Hofrat des Wissenschaftlichen Dienstes

Seit 1990 Sekretär des Geschichtsvereines für Kärnten

1990 Österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst

1991 Wirkliches Mitglied des Österreichischen Archäologischen Institutes, Wien

1992 Korrespondierendes Mitglied im Inland der phil.-hist. Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien

1992 bis 2001 Wiederaufnahme und Leitung der Ausgrabungen in Virunum (Zollfeld); Aufdeckung der größten bisher in Österreich gefundenen römischen Bronzeinschrift

1993 Socio onorario dell'Associazione della Carnia Amici dei Musei e dell'Arte, Tolmezzo (Italien)

Seit 1994 Ständiges Mitglied des Österr. Denkmalbeirates beim BMfBWuK

1994 Ehrenzeichen der Stadt Villach

1995 Socio onorario dell'Associazione Athena, Oderzo (Italien)

1995 Membre du Conseil Scientifique de Centre archéologique européen du Mont Beuvray (Bibracte), Glux en Glenne (Frankreich)

1996 Tit. ao. Universitätsprofessor an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz.

1999 Großes Ehrenzeichen des Landes Kärnten

1999 Premio „De Luca“ 1999 – Belluno (Italien)

2001 Großes Goldenes Ehrenzeichen des Landes Kärnten

2001 Ausscheiden aus dem aktiven Dienst des Landesmuseums für Kärnten

Ab 2001 bis 2005 weiterhin Lehrtätigkeit am Institut für Alte Geschichte u. Altertumskunde der Universität Graz (WS 2001/2002 auch am Institut für Alte Geschichte der Universität Salzburg).

2004 Österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst 1. Klasse

2005 Ehrenmitglied der „Kärntner Landsmannschaft“

2007 Georg Graber-Medaille der „Kärntner Landsmannschaft“

Verfasser von 16 Büchern bzw. Einzelschriften sowie von über 350 Publikationen in in- und ausländischen Fachzeitschriften zur Archäologie und Alten Geschichte Kärntens und des Ostalpenraumes.

Herausgeber und Redaktor

Kärntner Museumsschriften, ab Band 56 (1975) bis Band 75 (1998)

Buchreihe des Landesmuseums für Kärnten, ab Band 36 (1976) bis Band 41 (1996)

Magdalensberg-Grabungsberichte, ab Band 12 (1979) bis dzt. Band 17 (2004)

Archäologischen Forschungen zu den Grabungen auf dem Magdalensberg, ab Band 3 (1975) bis dzt. Band 16 (2009)

Rudolfinum – Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten 1999 (2000) u. 2000 (2001)

sowie anderer, nicht in Reihen erschienener Publikationen des Landesmuseums und des Geschichtsvereines für Kärnten.